

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1919 Nr. 541 Jahrgang 112

Abend-Ausgabe Anzeigenpreis: Die Zeil. 30 Nummern 1.000 Mark (1.000 Mark) 2.000 Mark (2.000 Mark) 3.000 Mark (3.000 Mark) 4.000 Mark (4.000 Mark) 5.000 Mark (5.000 Mark) 6.000 Mark (6.000 Mark) 7.000 Mark (7.000 Mark) 8.000 Mark (8.000 Mark) 9.000 Mark (9.000 Mark) 10.000 Mark (10.000 Mark) 11.000 Mark (11.000 Mark) 12.000 Mark (12.000 Mark) 13.000 Mark (13.000 Mark) 14.000 Mark (14.000 Mark) 15.000 Mark (15.000 Mark) 16.000 Mark (16.000 Mark) 17.000 Mark (17.000 Mark) 18.000 Mark (18.000 Mark) 19.000 Mark (19.000 Mark) 20.000 Mark (20.000 Mark) 21.000 Mark (21.000 Mark) 22.000 Mark (22.000 Mark) 23.000 Mark (23.000 Mark) 24.000 Mark (24.000 Mark) 25.000 Mark (25.000 Mark) 26.000 Mark (26.000 Mark) 27.000 Mark (27.000 Mark) 28.000 Mark (28.000 Mark) 29.000 Mark (29.000 Mark) 30.000 Mark (30.000 Mark) 31.000 Mark (31.000 Mark) 32.000 Mark (32.000 Mark) 33.000 Mark (33.000 Mark) 34.000 Mark (34.000 Mark) 35.000 Mark (35.000 Mark) 36.000 Mark (36.000 Mark) 37.000 Mark (37.000 Mark) 38.000 Mark (38.000 Mark) 39.000 Mark (39.000 Mark) 40.000 Mark (40.000 Mark) 41.000 Mark (41.000 Mark) 42.000 Mark (42.000 Mark) 43.000 Mark (43.000 Mark) 44.000 Mark (44.000 Mark) 45.000 Mark (45.000 Mark) 46.000 Mark (46.000 Mark) 47.000 Mark (47.000 Mark) 48.000 Mark (48.000 Mark) 49.000 Mark (49.000 Mark) 50.000 Mark (50.000 Mark) 51.000 Mark (51.000 Mark) 52.000 Mark (52.000 Mark) 53.000 Mark (53.000 Mark) 54.000 Mark (54.000 Mark) 55.000 Mark (55.000 Mark) 56.000 Mark (56.000 Mark) 57.000 Mark (57.000 Mark) 58.000 Mark (58.000 Mark) 59.000 Mark (59.000 Mark) 60.000 Mark (60.000 Mark) 61.000 Mark (61.000 Mark) 62.000 Mark (62.000 Mark) 63.000 Mark (63.000 Mark) 64.000 Mark (64.000 Mark) 65.000 Mark (65.000 Mark) 66.000 Mark (66.000 Mark) 67.000 Mark (67.000 Mark) 68.000 Mark (68.000 Mark) 69.000 Mark (69.000 Mark) 70.000 Mark (70.000 Mark) 71.000 Mark (71.000 Mark) 72.000 Mark (72.000 Mark) 73.000 Mark (73.000 Mark) 74.000 Mark (74.000 Mark) 75.000 Mark (75.000 Mark) 76.000 Mark (76.000 Mark) 77.000 Mark (77.000 Mark) 78.000 Mark (78.000 Mark) 79.000 Mark (79.000 Mark) 80.000 Mark (80.000 Mark) 81.000 Mark (81.000 Mark) 82.000 Mark (82.000 Mark) 83.000 Mark (83.000 Mark) 84.000 Mark (84.000 Mark) 85.000 Mark (85.000 Mark) 86.000 Mark (86.000 Mark) 87.000 Mark (87.000 Mark) 88.000 Mark (88.000 Mark) 89.000 Mark (89.000 Mark) 90.000 Mark (90.000 Mark) 91.000 Mark (91.000 Mark) 92.000 Mark (92.000 Mark) 93.000 Mark (93.000 Mark) 94.000 Mark (94.000 Mark) 95.000 Mark (95.000 Mark) 96.000 Mark (96.000 Mark) 97.000 Mark (97.000 Mark) 98.000 Mark (98.000 Mark) 99.000 Mark (99.000 Mark) 100.000 Mark (100.000 Mark)

Neueste Tagesnachrichten

* Der Untersuchungsausschuss nahm in der heutigen Sitzung den Bericht des früheren Reichsleiters von Bethmann Hollweg entgegen.

* Als Nachfolger für den zurückgetretenen Reichspräsidenten Freieborn v. Edenhoff wird der Staatssekretär Dr. Heinrich Feldbrunn vorgeschlagen.

* Um gleichmäßige Sparmaßnahmen für den Reichshaushalt durchzuführen, soll ein Reichsminister eingesetzt werden.

* Nach einer Erklärung von Graf Lubow ist die endgültige Ratifikation des Friedensvertrages nicht Februar oder März zu erwarten.

* Zum englischen Oberkommissar für Danzig ist Sir Reginald Tower ernannt worden.

Bethmann Hollwegs Verhör

Wiederbeginn der Verhandlungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses — Die Fragen an den früheren Reichskanzler — Warum Deutschland die Friedenssanktion Wilsons nicht abwartete

Unser h-Sonderberichterstatter berichtet:

Die Verhandlungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über die Friedensmöglichkeiten wurden heute fortgesetzt. Heute wurde der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg im Sitzungssaal des Hauptauschusses des Reichstagesgebäudes vernommen, weil der frühere Raum im Reichstag in dem die Verhandlungen geführt wurden, sich als zu klein erwies. In der Wand zur Linken des Tisches, an dem die Mitglieder des Untersuchungsausschusses sitzen, steht man ein dreieckiges Wandgemälde, das große Augenblicke Deutschlands darstellt. Besonders interessant ist das Mittelbild, das darstellt, wie Kaiser Wilhelm I. an den vor ihm knienden von Boden gestrahlten französischen Kaiser vorübertritt. Der seltsame Kontrast zwischen den Wäldern und der schneidenden Arbeit des Ausschusses kam hier sehr zum Ausdruck. Kurz vor 10 Uhr füllte sich der Saal. Man sieht außer Herrn v. Bethmann Hollweg, Untersuchungsleiter Dr. Feldbrunn und den Staatssekretär des Reichsministeriums von Capelle, in dessen Amtslokalität die Erklärung des verschärften U-Bootskrieges fällt. Herr v. Bethmann Hollweg ist in Begleitung des feiergeleiteten Chefs der Reichskanzlei, Unterstaatssekretär Waldhauffe, erschienen. Feldmarschall v. Hindenburg und General Lubow sind, deren Anwesenheit für heute mehrfach angefragt war, sind wenigstens zu Beginn der Sitzung nicht erschienen. Reichsleiter v. Bethmann Hollweg wird folgende Fragen zu beantworten haben:

1. Aus welchen Gründen ist das Friedensangebot am 12. Dezember 1918 durch die Vermittlung erfolgt, trotzdem ein Friedensultimatum Wilsons, das Deutschland angesetzt hätte und das spätestens bis Ende Dezember in sichere Aussicht gestellt war.
2. Aus welchen Gründen hat Wilson die konkreten Friedensbedingungen nicht mitgeteilt und warum?
- a) nicht öffentlich auf seine Note vom 21. Dezember.
- b) auch nicht vertraulich, trotz des Schwurs des Obersten Hofes und Staatssekretärs v. Capelle.
3. Aus welchen Gründen hat die politische Mehrheit die von der angeregten Friedenssanktion Wilsons nicht weiter betrieben und nicht bei ihrer Zustimmung zur Fällung des rücksichtlosen U-Bootskrieges gegeben, von dem sie wusste, daß er zum Siege mit Sicherheit führen würde?
4. Kurz vor 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr v. Bethmann die Sitzung mit der Andeutung, daß es einseitig lautet.

Vernehmung des früheren Reichskanzlers von Bethmann Hollweg

zur Verhandlung. Herr von Bethmann Hollweg stellt den Eid in religiöser Form und zwar in gleichem Wortlaut, wie ihn Graf Bernstorff geleistet hat. Dann nimmt der Reichskanzler zu einer längeren zusammenfassenden Darstellung der Ereignisse, kommt jedoch auf die Wilson'sche Friedenssanktion zu sprechen, das Wort:

Zunächst möchte ich die Tatsachen kurz zusammenfassen, die in den bisherigen Sitzungen dieses Ausschusses festgestellt worden sind, die auch von mir als wichtig anerkannt werden.

Nachdem wir schon in der ersten Periode durch unsere Bereitwilligkeit zu einer allgemeinen Wertsprechung von Friedensmöglichkeiten der amerikanischen Regierung erklärt und dokumentiert hatte, daß wir zu einem Friedensfrieden bereit wären, trat bei Beginn der zweiten Periode eine neue Aktion ein, die Bethmann Hollweg als ein Angebot an die Reichsregierung bezeichnet, wurde die Anschauung hervorgerufen, als ob unsere Ansicht hinsichtlich Wilsons über materielle Lösung der Friedensbedingungen machen wollen. Das war nicht beabsichtigt. Wenn bei unserer Aktion davon die Rede war, daß eine Friedensvermittlung Wilsons unterbreitet nicht erwünscht werde, so bezieht sich dies ausschließlich auf Vermittlung im gewöhnlichen Sinne des Wortes. Dies sei zur Vermeidung von Mißverständnissen hervorzuheben und ich möchte zur Unterbreitung von Friedensvermittlung im gewöhnlichen Sinne diese Tätigkeit Wilsons als Friedensvermittlung bezeichnen. Die Vernehmung des früheren Reichskanzlers wird am 12. Dezember fortgesetzt werden.

gemeine Ratifikation nicht vor März

London, 31. Oktober.

Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ berichtet, daß Lord Curzon erklärte, das Ratum der allgemeinen Ratifikation des Friedensvertrages, d. h. das Ratum des Reiches, werde nicht vor Februar oder März zu erwarten sein. Obgleich dies bemerkt, daß es sich um eine allgemeine Ratifikation handelt, die in allen Ländern ratifiziert werden soll, aufzufassen ist, ist die Meinung, daß die Ratifikation des Reiches nicht vor März zu erwarten ist.

Nicht erfüllte Bedingungen

Berlin, 31. Oktober.

Die Morgenblätter zählen offenbar auf eine offizielle Erklärung hin die Punkte des Waffenstillstandes die Deutschland angeblich nicht erfüllt ist:

Deutschland soll nicht alles rollende Material heransenden. Es soll laut „Journal“ diegenen Petroliumprodukte von allen von Antwerpen aus nicht geht und Handelswege an neutrale Mächte verkaufen. Außerdem habe es sich geweigert, das Bergschicht aus Frankreich und Belgien wegzunehmen. Weiter zu erwähnen ist die Weigerung, die Besetzung der belgischen Küsten zu beenden, die Besetzung der belgischen Provinzen. Nach einer anderen Meldung sollen die beiden letztgenannten Punkte nicht befolgt werden.

Was muß Deutschland zahlen?

Saar, 31. Oktober.

Das liberale Parlamentmitglied Gouton hat im Reichstag angefragt, welchen Gesamtbetrag Deutschland als Schadenersatz zu zahlen hat und wann die Zahlung stattfinden. Staatskanzler v. Capelle antwortete, daß die Ziffer für 1919/20 von der Kommission wiederhergestellt sein werde, und daß Deutschland im Falle der ersten vier Monaten von 1921 20 Milliarden Mark in Gold zahlen muß. Gouton fragte weiter, ob es bekannt sei, daß Lord Curzon und die Kommission Kandidat bei den allgemeinen Wahlen der Wähler die Berücksichtigung gefunden habe, daß während der gesamten Kriegsjahre zahlen der Staatsschatz leide, daß ihm hiervon nichts sei.

Wie der Reichstagsredner v. Capelle meinte, bedürfe sich der Reichstagsrat mit der Beratung über die Lösung einer interalliierten militärischen Kommission zur Leitung der Truppenbewegungen im besetzten Gebiet und in den Bezirken, welche die Besetzung zu beenden sind.

englische Oberkommissar für Danzig

Zum englischen Oberkommissar für Danzig ist, wie von der Presse gemeldet wird, Sir Reginald Tower ernannt worden.

Tower war früher englischer Gesandter in Buenos Aires. Er trat während seiner Tätigkeit in der South American Commission als einer der schätzenswerten Deutschen entgegen und betätigt sich die dortigen Deutschen bis zum Ende der dortigen Besetzung. Er hat sich sehr rühmend hervorgetan und mit der Besetzung argentinischer Kolonien einen Etonenvertrag zwischen Argentinien geschlossen. Tower selbst hat in Danzig ein Amt.

Die persönliche Seite

anfangs. So möchte ich doch, was bisher nicht genügend gewürdigt ist, auf den Charakter des Präsidenten Wilson hinweisen, dem auch nach der Wiederherstellung des Großen Reiches ein besonderes Augenmerk zuwenden ist. Bethmann Hollweg macht hier auf einen Bericht des Reichsleiters Grafen Bernstorff, vom 14. Januar aufmerksam, auf den Postus, der über die Friedenssanktion des Präsidenten Wilson handelt und in dem es heißt: „Obgleich ich bei dem jaubenden Urteil des Präsidenten, der alle Fragen gemäß dilatorisch behandelt, nicht so unbedingt fidele ist.“

Es ist aber zu sagen, daß Herr v. Bethmann Hollweg hier in der ersten Sitzung schon vorher durch Erklärung auf verschiedenen Gebieten in Kenntnis gewesen. Es glaube, mich zu erinnern, daß nach dem Ende im Dezember einigten, daß neutrale Staatsmänner

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 1/8 Uhr.
Letzte 3 Aufführungen!
Eine Walzernacht
Operette von Kurt Giffeler.
Sonntag 1/2 vorletzte Male:
Max & Moritz.
Rev. 0.70-2.00. Kinder 0.35-1.50
1/8 zum letzten Male:
Eine Walzernacht.
Donnerstag, Freitag, Mittwoch:
Schwarzwaismädel.
Donnerstag, 6. Nov., Premiere
Der Mikado.
Operette v. Arth. Sullivan.
Vorverk. u. zur Schwarzwaismädel und Mikado erlöset.
Kassa v. 10-1/2 u. 4-11

Stadt-Theater
Sonnabend, 1. Nov. 1918.
Anf. 7¹⁵, Ende 10¹⁵, Uhr:
Der Troubadour.
Sonntag vorm. 11¹⁵, Uhr:
Das Drama der Jugend
in Deutschland
Schauspiel von
Dr. Wolfgang Liepe.
Aufführung:
Esau aus Bittners
„Leidendem Weib“
Schauspiel:
Promethes-Fragment.
Sonnabendmattig:
Hörth.
Mittwoch:
Das Dorf ohne Glocke.

Alpakka-Edbestecke
naturpoliert und in bester
Verarbeitung.
Edmesser u. Gabeln.
In verwickelter und mit
schwarzen Holzheft, sowie
Aluminium-Edbestecke
empfiehlt billigst
Alfred Otto,
Leichenfeldstr. 3 II.


Stimmungen,
Reparaturen
an Flügeln, Pianos, Har-
moniums werden sachge-
mäss ausgeführt von
Ritter,
Flügel- und Piano-fabrik.
Anruf nur 6478.

Hohenzollernhof
(Grand Hotel)
Hageburger Straße 65.
**Heute Freitag
Tanz-Abend.**
K.-D.
Kantorowicz-Diele
obere Leipzigerstrasse 52
Vornehme Weinstuben
Jeden Abend ab 7 Uhr Unterhaltungs-Musik.
Bar.
Sport-Zeitungen. Renn-Berichte.

33 Grosse Steinstrasse 33
M. Herold
Stroh- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk
Grosser Posten
Echte Velour-Hüte 68⁰⁰M.
in modernen Formen eingetroffen Preis
Filz-Hüte 12⁰⁰M.
solange Vorrat reicht von
33 Grosse Steinstrasse Nr. 33
M. Herold
Stroh- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk.

Leipzigerstrasse 88
Fernruf 1221.
Der Tänzer
I. Teil
Nach dem bekannten Roman von
Felix Holländer
Schauspiel; 1 Vorspiel und 3 Akte.
Vorführung: 4.50 7.00 9.20.
Paul Heidemann
in
Schieberchen & Co.
Ein Celluloid-Lustspiel in
3 Einakten.
Vorführung: 4.10 6.20 8.30.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn 4 Uhr.

Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.
Paul Wegener
in dem grossen Monumentalfilm
Der Galeerensträfling
I. Teil (Von der Galeere zum Schlot).
Phantastischer Film
in 5 Akten.
Eine ganz besondere Eigenart kennzeichnet
Paul Wegener und seine Filme. Der
Galeerensträfling ist von stark packender Handlung
und verleiht trotz seiner heissen die den
künstlerischen Geschmack.
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.
„Sektperlen“
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.
Beginn 4 Uhr.

Apollo-Theater
7¹⁵ Uhr. Nur noch
3 Aufführungen
Die Tugendfreundin
mit H. Fehner, H. G.
und K. Weller. A. G.
Sonntagvorm. 11¹⁵ Uhr
bei kleiner Pre-
„Dornröschen“
Märchen mit 5 Bild. 1. Nov.
Vorverkauf 9-11 u. 3-11

Gebr. Bethmann
Verkäufte
für Wohnungskultur
Halle a. d. G.
Große Steinstraße 7
**Bequeme
Polstermöbel**
*

Bad Wittekin
im Winter geöffnet
Badezeiten
vom 1. November
an
9 11¹⁵ u. 2-11¹⁵
Dampfbadung elektr.,
Wassers-, Sol-, Kohl-
säure-, Fichtennadel-
Moos-, Dampf-, elek-
trisches Licht, u. andere
medizinische Bäder.
Massage für Herren u. Damen.
Krankenkassen-
Mitglieder Ermäßigung.
Fernruf 2075.

Potentträger von 1-
10 bis 1000
Sehr große Auswahl
H. Schuch nach, Gr. Steinstr.

Tapete
Walter Sommer
Belvastr. 2 Tel. 1
Schüsenke
empfehlen
H. Schuch nach, Gr. Steinstr.

Angebot!
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Reichhaltigste Auswahl!
Möbelfabrik
Albert Marlich Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Pelikan-Caramel Thier
Eisst mitohofweil
Aesentlich empfohlen!

wider in allen
einschläglichen Ge-
schäften erhältlich

Licht-Spiele
Ab Freitag, den 31. Oktober und folgende Tage
Nur für Erwachsene!
Das grosse Monumentalwerk:
Die Tochter des Spielers
Lebensdrama in 5 Akten.
Fernseh:
Mein Nef e, der Herr Baron
Ein Lustspiel in 3 Akten.
Wochentags Einlaß 1/2 4 Uhr, Anfang 3 Uhr.
Sonntags Einlaß 1/2 3 Uhr, Anfang 3 Uhr.
Des grossen Andrangs
wegen bitten wir die
Nachmittags-
Vorstellungen
zu besuchen
Grosse
Ulrichstr. 51.
Im Herzen der Stadt

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegs-
hinterbliebenen u. ehemalige Kriegsteilnehmer**
Ortsgruppe Halle.
Unser Vorstandsmittglied **Oberlehrer Grobler** hält am Sonnabend,
den 1. November, abends 8 Uhr in der Aula des Stadtkommunalschul-
saules, eine
Öffentlichen Vortrag
über die in der Gegenwart wichtige Frage:
Notwendigkeit, Ziele und Einrichtung der Volkshochschule.
Sämtliche Kreise der Bevölkerung sind dazu herzlich eingeladen. Zur
Bedienung der Untoten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben. Organisierte
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und Kriegsgelungene treten Eintritts-
beitrag zum Besten der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen
und Kriegsgelungenen erwannt. Der Vorstand.

**Hühneraugen,
Ballen,
Hornhaut,
Warzen**
werden immerlos, sicher
und schnell beseitigt durch
Sole Sinterangewandte.
Dose 50 Pf. 200, Sinter-
wunde postfrei, Erfurt 428.

Wer erst ein **Unterricht**
best. lang. Zeite
in Kauf und Gering?
Offert. erb. um. Z. 2200
an die Geschäftsst. d. Bsp.
H. Schuch nach, Gr. Steinstr.

Für Reparatur landw. Maschinen sowie
Brunnenbohrungen
und dazu erforderliche Pumpen empfiehlt sich
**Paul Kohl, Masch.-Fabrik,
Niemberg, Bez. Halle a. S.**
Daselbst sofort neue Drillmaschinen zu
konkurrenzlos billigen Preisen, da Vorfabrikbes.

Für Familien-Festlichkeiten
empfiehlt in reicher Auswahl
elegante Verlobungs- und
Vermählungs-Drucksachen
Buch- u. Kunstdruckerei Otto Thiele
Verlag der Halleschen Zeitung.

Wratzke u. Steiger Juweliere
Poststr. 9.10.
Juwelen — Gold — Silber.

Statt besonderer Anzeige.
Heute entschlief nach kurzen Leiden
im 56. Jahre ihres gesegneten Lebens unsere
geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter
und Urerbmutter
Frau Elise Rockstroh
geb. Sintenis.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Rudolf Rockstroh, Rittergutsbesitzer
bei Delitzsch
Clara Rockstroh
Fritz Rockstroh, Rittergutsbesitzer
Margarete Venediger geb. Ehrhart
Ernst Rockstroh, Forstmeister, Karmin
bei Pöhlitz
Frieda Bonnardt geb. Rockstroh
Franziska Rockstroh geb. Koch
Sophie Rockstroh geb. Ehrhart
geb. im Ort Dr. Venediger, Erfurt
Dr. Bonnardt, Karminburg b. Arnswalde
Halle, Blücherstr. 11, d. 30. Oktober 1918.
Beerdigung Montag, 3. Nov., nachm. 3 Uhr von
der Kapelle des Stadtzentrals.

